



Einleitung

Die XPAD GmbH arbeitet seit dem Jahr 2014 mit dem Jugendamt der Stadt Elsdorf im Rahmen der pädagogischen Ferienbetreuung sowie mobilen Jugendarbeit zusammen und betreibt seit April 2017 die offene Jugendarbeit im Haus der Begegnung für die Stadt Elsdorf.

Das Jugend Café Kiste

Das Jugend Café Kiste ist ein Freizeittreffpunkt für Jugendliche mit nachhaltigen Beteiligungs- und Mitwirkungsstrukturen.

Die Idee des Cafés beruht sich darauf, Jugendlichen aus Elsdorf einen Raum zu geben, in dem sie Gleichaltrige treffen, kennenlernen, sich entspannen und eine Tasse Tee / Kakao / Kaffee im jugendlichen Ambiente genießen können. Das Café dient nicht nur als Treffpunkt, sondern auch als Möglichkeit sich ausdrücken zu können und kreativ zu sein. Die Jugendlichen bekommen die Möglichkeit ihre Talente, wie z.B. singen und Rappen, Kochen, Backen, Tanzen, Poetry Slam oder auch Gedichte vortragen oder die Schauspielerei, frei darzustellen. Letztlich bieten wir ein allgemeines und vielfältiges Angebot von Veranstaltungen, bei denen sie sich in gesellschaftlichen und kulturellen Bereichen austauschen können.

Durch eigenständige Gestaltung, Verantwortungsübernahme und Mitwirkung der Jugendlichen erlernen und erfahren sie gleichzeitig wichtige Schlüsselkompetenzen und Fertigkeiten für ihre soziale und berufliche Entwicklung. Zudem werden die Jugendlichen immer bei Entscheidung involviert und bei ihrer Selbstorganisation durch eine pädagogische Fachkraft unterstützt und betreut.

Zielsetzung

Das Jugendcafé Kiste steht Schüler/innen, Jugendlichen und jungen Erwachsenen als kultureller Treffpunkt ohne Konsumzwang zur Verfügung, indem Freizeit, Geselligkeit, soziale Kontakte und Kommunikation in einer jugendspezifischen Atmosphäre gefördert und gepflegt werden. Gleichzeitig ist sie ein Ort, der zum Einüben von Mitbestimmung, Demokratie und Selbstständigkeit junger Menschen anregt. Im Sinne aktiver Jugendpartizipation soll die Praxis im Jugendcafé Kiste von und mit Jugendlichen gestaltet und betrieben werden, von der Raumnutzung bis hin zur Programmgestaltung. Die Kiste ist eine Jugendfreizeiteinrichtung mit jugendkulturellem Angebot, die sich auch als einen demokratischen Bildungsort und als freiwilliger Lernort der Jugendpartizipation versteht. Ziel ist weiterhin die Förderung der Entwicklung junger Menschen zu



emanzipierten Persönlichkeiten durch Vermittlung sozialen und demokratischen Verhaltens, Unterbreitung von Angeboten zur politischen Bildung, Vermittlung von Basisqualifikationen, so genannter „softskills“, wie z.B. Teamgeist, sowie die Unterstützung bei der Entfaltung kultureller Interessen und somit ein zeitgemäßer, bedürfnisorientierter und attraktiver Treffpunkt und Veranstaltungsort für Jugendliche in Elsdorf.

Zielgruppe

Mit dem Jugendcafé werden die Jugendlichen in Elsdorf im Alter zwischen 14 – 21 Jahren angesprochen, sowie junge Erwachsene bis 27 Jahren, gem. den Vorschriften des Kinder- und Jugendhilfegesetzes. Zudem richtet sich das Angebot nicht an eine besondere Gruppe Jugendlicher, sondern versteht sich ausdrücklich als Einrichtung mit einem möglichst breiten Spektrum.

Für die Jugendlichen unter 14 Jahren gibt es das Angebot der offenen Tür der Brause Berrendorf.

Partizipation von Jugendlichen

Wesentlicher pädagogischer Bestandteil des Konzeptes ist die Beteiligung von Jugendlichen. Um die Identifikation der Jugendlichen mit der Einrichtung zu gewährleisten und somit für die kontinuierliche Annahme des Jugendcafés und stetige Besucherzahlen zu sorgen, ist die Teilhabe von Jugendlichen an allen Prozessen im Haus erwünscht! Dabei werden den jungen Nutzern des Jugendcafés Kiste realistische Mitbestimmungschancen geboten, die sich an realen Mitbestimmungsthemen der Jugendlichen orientieren. Die Kiste eröffnet Möglichkeiten, wie Jugendliche die Bedingungen ihres Cafés selbst mitgestalten und wie sie an diesem Gestaltungsbeispiel lernen können, die eigenen Interessen in die Hand zu nehmen und aktiv umzusetzen.

Kooperationspartner

Primärer Kooperationspartner des Jugend Cafés Kiste ist das Jugendamt der Stadt Elsdorf. Durch die Überschneidung von Arbeitsbereichen und der gleichen Zielgruppe ist eine enge Zusammenarbeit die logische Konsequenz. Die Kooperation reicht von der gemeinsamen Organisation und Planung der Arbeit des Jugend Cafés bis hin zur Entwicklung gemeinsamer Projekte. Eine weitere Vernetzung erfolgt je nach Bedarf zu weiteren Institutionen der sozialen Arbeit wie Drogenberatungsstellen, Gesundheitsämtern, Erziehungsberatungsstellen, und anderen Jugendhilfeeinrichtungen. Ein Schwerpunkt der Vernetzung liegt auf der Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen, Jugendzentren, Vereinen und Verbänden und äußert sich in der Planung und Organisation von gemeinsamen Veranstaltungen.



Prävention im Jugend Café Kiste

Suchtprävention im Kontext der Arbeit im Jugend Café Kiste.

Primäre Prävention:

Umgesetzt wird diese durch die Schaffung von stützenden oder aufklärenden Angeboten, dem Entgegenwirken von Ungleichheit, durch Beziehung und Beratung und durch die Mitgestaltung von Lebensbedingungen junger Menschen im Gemeinwesen. Ziel der Präventionsbemühungen ist es, einen Beitrag zur Verhinderung selbstschädigenden Verhaltens von Jugendlichen und zur Kriminalprävention zu leisten, indem einerseits junge Menschen gestärkt werden und andererseits Handlungsalternativen erfahren können bzw. einen positiveren Rahmen vorfinden, innerhalb dessen sie ihr Leben gestalten können.

Sekundäre Prävention:

Bestehende Angebote der primären Prävention ergänzen wir um sekundäre Präventionsmaßnahmen, um bereits konsumierende bzw. suchtgefährdete Jugendliche zu erreichen, indem wir gesundheitsorientierte und lebenskompetenzfördernde Prävention mit risikoakzeptierender und schadensbegrenzender, regelorientierter Prävention kombinieren. Unser Ziel ist ein selbstverantwortlicher, regelorientierter und kontrollierter Umgang mit Drogen, sowie die nötige Kompetenzförderung, um mit riskantem Verhalten und riskanten Situationen adäquat umgehen zu können.

Gewaltprävention im Kontext der Arbeit im Jugend Café Kiste.

Primäre Prävention:

Wir streben die primäre Prävention durch Verhinderung von Gewalt im Vorfeld an, indem wir Maßnahmen ansetzen, die vor Beginn einer Störung greifen. Dies können beratende, erzieherische oder bauliche Maßnahmen sein. Durch unsere Präventionsprogramme stärken wir die Jugendlichen im sozialen Umgang miteinander und vermeiden, soweit dies möglich ist, Konfliktsituationen und Übergriffe. Ziel dieser Bemühungen ist die Anzahl an Gewaltanwendungen zu mindern.

Sekundäre Prävention:

Die sekundäre Prävention greift, wenn bereits Gewalttendenzen bestehen, indem wir unsere Angebote um sozialkompetenzfördernde Maßnahmen erweitern. Dazu kommt das Erlernen von Verhaltensregeln und die Förderung von Konfliktfähigkeit. Unser Ziel ist die Anzahl an von bestehenden Fällen durch vorbeugende Maßnahmen und Kompetenzförderung zu verringern.



Umsetzung in der Einrichtung:

- Bindungsarbeit: Erhöhung des Selbstwertgefühls
- Förderung von Kompetenzen: Soziale Kompetenz und Kommunikationsfertigkeiten, Förderung der Entscheidungsfähigkeit und Konfliktregelung
- Wissensvermittlung: Aufklärungsgespräche, Fortbildungen, Netzwerkarbeit, Teamsitzungen

Aufsichtspflicht

Das Besondere eines Jugendtreffs ist die sogenannte offene Tür. Dies bedeutet, während der Öffnungszeiten kann jeder kommen und gehen, wann er möchte. Es gibt keine Verpflichtungen und im Grunde können unsere Besucher machen, was sie wollen. Es besteht **keine Aufsichtspflicht** im Fall des sogenannten „offenen Betriebes“. Bei uns gilt die Verkehrssicherungspflicht, die verlangt, dass unseren Gästen die zugänglichen Räume und Grundstücke frei von nicht erkennbaren Gefahren zu halten.